

Presseinformation

7. November 2011

LH Pröll zum Filmprojekt "The Boundary Man"

"Niederösterreich ist ein attraktiver Filmstandort"

Hochkarätig besetzt ist die Filmproduktion "The Boundary Man", die derzeit mit Unterstützung des Landes Niederösterreich umgesetzt wird. Am Freitagabend, 4. November, haben u. a. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Regisseur Antonin Svoboda sowie die Darsteller Klaus Maria Brandauer und Birgit Minichmayr im Zuge einer Pressekonferenz in Wien über das Projekt informiert. Gedreht wird von Oktober bis November 2011 in Niederösterreich, Wien und Spanien. So werden Szenen, die im Film im US-Bundesstaat Maine spielen, im Waldviertel gedreht - ein Drehort ist etwa der Ottensteiner Stausee.

Die Filmförderung in Niederösterreich habe sowohl eine kulturpolitische als auch eine wirtschaftspolitische Facette, betonte Landeshauptmann Pröll. Gerade der Film ermögliche eine intensive Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst, so der Landeshauptmann, der auch auf die landschaftliche Schönheit und Einzigartigkeit des Bundeslandes Niederösterreich verwies: "Niederösterreich ist ein attraktiver Filmstandort." Durch Filmproduktionen wie "The Boundary Man" entstehe für den Filmstandort Niederösterreich aber auch eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive, meinte Pröll.

Weitere Gesprächspartner am Podium der Pressekonferenz waren u. a. der Hauptdarsteller Klaus Maria Brandauer, die Schauspielerinnen Birgit Minichmayr und Jeanette Hain, Darsteller David Rasche sowie Regisseur Antonin Svoboda.

Der Spielfilm "The Boundary Man" ist eine Produktion von Novotny und Novotny Filmproduktion und Coop 99 in Koproduktion mit der Lotus Filmproduktion. Erzählt wird die Geschichte des österreichischen Psychiaters und Grenzforschers Wilhelm Reich. Der Film entsteht mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich, des Österreichischen Filminstitutes, des Filmfonds Wien, des ORF und der "Filmstandort Austria". Der Kinostart ist für Herbst 2012 geplant.